

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Stand der Laibach ober } unter } °					
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			Schub	Fell	
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abends			
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9 Uhr	b. 3 Uhr	b. 9 Uhr			
JULI	19	27	11,1	27	10,7	27	10,9	—	15	—	22	—	18	f. heiter	Regen	heiter	—	—
	20	27	10,9	27	10,9	27	10,9	—	16	—	21	—	18	schön	wolkig	wolkig	—	—
	21	27	10,9	27	10,2	27	10,0	—	16	—	22	—	18	heiter	heiter	f. heiter	—	—
	22	27	10,0	27	9,5	27	9,5	—	16	—	21	—	17	nebl.	schön	heiter	—	—
	23	27	10,0	27	10,2	27	10,2	—	16	—	18	—	16	Regen	schön	Regen	—	—
	24	27	9,4	27	9,0	27	9,0	—	14	—	19	—	16	wolkig	schön	heiter	—	—
	25	27	9,0	27	9,0	27	9,3	—	14	—	19	—	15	schön	Regen	heiter	—	—

Subernial = Verlautbarungen.

3. 868. Verlautbarung Nr. 15740.
wegen Wiederbesetzung eines krainerischen Jacob v. Scheffenburgischen Stiftungsplatzes in der k. k. thesesianischen Ritter = Akademie in Wien.

(2) In der k. k. thesesianischen Ritter = Akademie ist vermahlen ein Jacob v. Scheffenburgischer Stiftungsplatz, zu dessen Genuffe caeteris paribus vorzugsweise Krainer von Adel, und in der Regel nur Candidaten von 8 bis 12 Jahren berufen sind, erlediget. Jene, welche diesen Stiftungsplatz, wozu den Herren Ständen Krains das Präsentationsrecht zusteht, zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine, mit dem Schul- und Sittenzeugnisse, mit dem Atteste über die überstandenen natürlichen oder geimpften Schutzblattern, und mit dem ärztlichen Ausweise über die Gesundheit und geraden Glieder belegten Gesuche, verlässlich bis 20. August d. J. bey diesem Subernium zu überreichen und zugleich das Familien- oder Vermögensverhältniß, oder andere Verdienste auszuweisen.

In Rücksicht der sonstigen Erfordernisse, die der in die Akademie aufzunehmende Zögling nachzuweisen, und mit welchen Requisiten er sich zu versehen hat, wird sich auf die hierortige gedruckte Currende vom 2. December 1820, Z. 15080/4250 berufen.

Vom k. k. iayr. Subernium. Laibach am 20. July 1826.

3. 857. Verlautbarung ad Gub. Nr. 13738:
des zu vergebenden, und aus dem Görzer = Stipendienfonde zahlbaren Alessio'schen Stipendiums.

(2) Das Alessio'sche Stipendium, nunmehr im Betrage von 62 fl., Sechzig Zwey Gulden W. W., wird hiemit neuerdings als erlediget verlaublichet. Zu diesem Stipendium, dessen Verleihung dem k. k. Subernium zusteht, sind Studierende, die sich der Rechtsstudium zu Wien widmen, und dem Stifter Jacob Anton d' Alessio verwandt sind, berufen.

In Ermanglung verwandter Candidaten haben die Söhne adelicher Patrizier der vereinigten Grafschaften Görz und Gradisca, und zwar die Gradiscaner, vorden Görzern darauf den Anspruch.

Diejenigen Studierenden, welche auf dieses Stipendium Anspruch machen können und dasselbe zu erlangen wünschen, haben ihre an dieses Gubernium adressirten Bittgesuche bis Ende August d. J. hierorts einzureichen, sich in dem Bittgesuche über die erstbesagten stiftungsmäßigen Erfordernisse auszuweisen, und zugleich nachstehende Documente, nämlich die Studienzeugnisse des ersten und zweyten Semesters, das Armuthszeugniß, dann das Zeugniß der überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern bezubringen.

Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes zu Triest am 9. July 1826.

Kreisämliche Verlautbarung.

3. 871.

(2)

Nr. 685g.

Wegen Herstellung der, in den Gebäuden der Laibacher Versorgungs-Anstalten und im Bürgerspitalsgebäude commissionel erhobenen Baugebrechen, wird in Folge hoher Subernial-Verordnung am 31. d. M. July eine Minuendo-Licititation bey diesem k. k. Kreisamte Statt finden. Nach den buchhalterisch richtig gestellten Kostenüberschlägen belaufen sich die dießfälligen Kostenbeträge an Maurer-Arbeit, Maurer-Material, Zimmermanns-Arbeit und Material, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Hafner-, Mahler- und Anstreicher-Arbeit, und zwar:

a) für die Conservations-Arbeiten in dem Bürgerspitals-Gebäude auf	565 fl. 5g fr.
b) für die Conservations-Arbeiten des allgemeinen Krankenhauses auf	152 — —
zusammen auf	717 fl. 5g fr.

Welches mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Kostenüberschläge und Licititationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem k. k. Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach den 22. July 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 866.

(2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Eaver Pollak, Verwalter des hiesigen allgemeinen Krankenhauses, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich des vom Anton Eobek von Saule am 1. April 1808 an Franz Petrißch von Zirklach über 15g fl. ausgestellten, am 15. April 1808 auf die der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 53 zinsbare, zu Saule sub Conf. Nr. 18. gelegene ganze Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes gemilliget worden. Es werden demnach Jene, die auf diesen Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche haben, aufgefordert, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sowemil vor diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf weiteres Anlangen dieser Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 17. July 1826.

3. 861.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 471.

(2) Von dem Bezirksgerichte Statsherrschaft Weldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Casper Arch'schen Eridamasse-Verwalters Lorenz Arch von

Feilfries, in die öffentliche Feilbietung der, in besagte Concurſsmasse gehörigen, zu Feilfries in der Woche in sub Conſc. Nr. 72 vorkommenden, der Cameral-Herrschaft Beldeſ Urb. Nr. 808 unterthänigen, auf 2252 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, nebst der, auf 114 fl. 52 kr. betheuertem Mobilare-Gegenstände gemilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, auf den 7. August, 4. September und 5. October l. J. mit dem Besage bestimmt sind, daß, wenn diese Masse-Güter weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kaufsuffigen an diesen Tagen um 9 Uhr Früh zu Feilfries in der Woche in zu erscheinen, und die dießfälligen Verkaufsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtshandlungen in der Gerichtskanzley Beldeſ einzusehen, oder deßhalb anderweitige Auskünfte dergleichen selbst einzuholen.

Bez. Gericht Staatsberrschaft Beldeſ den 6. July 1826.

B. 860.

Feilbietungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Beldeſ wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Keppe von Untergörz, in die öffentliche Feilbietung der, dem Urban Eschopp gehörigen, zu Dobrava Haus Nr. 2 vorkommenden, der k. k. Cameralherrschaft Beldeſ sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 2060 fl. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, nebst einer sechsjährigen Fuchskute, im Schätzwerte 50 fl., dann eine kastanienfärbige sechsjährige Kuh, im Schätzwerte 13 fl., eine rothfärbige fünfjährige Kuh, im Schätzwerte 12 fl., eine Kalbjünn, im Schätzwerte 7 fl., zwey schwarzfärbige einjährige Kalbjünn a 5 fl., ein Fuhrwagen mit Eisen beschlagen 5 fl., ein Pflug sammt Zugehör 2 fl. und eine Egge 10 kr. im Wege der Execution gemilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. July, für den zweyten der 7. August und für den dritten der 11. September l. J. mit dem Besage bestimmt worden ist, daß, wenn diese ganze Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, dann die Mobilare-Gegenstände weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzwerte hinten gegeben werden würden; so haben alle diejenigen, welche diese ganze Hube sammt An- und Zugehör, oder die Mobilare-Gegenstände an sich zu bringen gedenken, an den erstbesagten Tagen Vormittags um 9 Uhr im Orte zu Dobrava zu erscheinen.

Bez. Gericht Staatsberrschaft Beldeſ den 11. July 1826.

Numerlung. Bey der ersten Versteigerung hat sich kein Kaufsuffiger gemeldet; es wird daher die zweyte am 7. August 1826 Früh um 9 Uhr verlässlich vorgenommen werden.

B. 862.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 272.

(2) Von dem, mit Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach ddo. 28. November v. J. Nr. 7132 delegirten Bezirksgerichte Kreuthberg, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey nunmehr in die Reassumirung der, über Ansuchen der Frau Johanna von Höffern und Pauline Jabornig, als väterlich Dr. Johann Burger'schen Erbinnen, in ihrer Executionssache gegen Herrn Ingoz Baraga, wegen einer Schuldpost von 600 fl. c. s. c., mit Bescheide ddo. 28. November v. J. bewilligten, von Seite dieses delegirten Gerichtes mit Edicte vom 18. Dec. v. J. ad Nr. 740 kund gemachten, sodann aber unter 12. Jänner d. J. suspendirten Feilbietung der, dem erequirten Ingoz Baraga gehörigen Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Bett- und Tischzeug, Tafel-, Küchen- und Kellergeschirre, einiges Tischler- und Zimmermannswerkzeug, Hornvieh, Weizen, Korn, Gerste, Haber, Heu, Klee und Stroh, in Folge des von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte unter 22. May d. J. getroffenen beyderseitigen Ein-

verständnißes gewilliget, und hiezu nachstehende Feilbietungs-Tagfазungen, die erste auf den 26. und 27. Juno, die zweyte auf den 4. und 5. July und die dritte auf den 18. und 19. July d. J., und falls es notwendig seyn sollte, auch noch jeden darauf folgenden Tag von 9 bis 12 Uhr Früh, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mit dem Besatze festgesetzt worden seyen, daß, falls diese Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagfазung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der dritten auch unter diesem hintan gegeben werden.

Wovon sämtliche Kaufsliebhaber mit dem verständigt werden, daß diese Licitation im Schlosse Wildenegg abgehalten, und die obbenannten Gegenstände nur gegen Barzahlung veräußert werden.

Delegirtes Bez. Gericht Kreutberg am 10. Juno 1826.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Feilbietungstagfазung nicht alle Gegenstände veräußert wurden, so wird nunmehr die zweyte, jedoch bey dem Umstande, weil in dem obigen Edicte vom 10. Juno für dieselbe aus Versehen ein zu kurzer Termin bestimmt worden ist, am 18. und 19. July d. J. festgesetzt und abgehalten werden, wonach obiges Edict auch hinsichtlich der dritten Licitation auf den 1. und 2. August d. J. mit all dem übrigen Anhang nach Inhalt des benannten Edictes vom 10. Juno d. J. zu Federmanns Benehmungswissenschaft hiemit von Amts wegen berichtigt wird.

Delegirtes Bez. Gericht Kreutberg am 30. Juno 1826.

Anmerkung. Da auch bey der zweyten Licitation nicht alle Gegenstände veräußert wurden, so wird nun die oben festgesetzte dritte Feilbietung abgehalten werden.

Bez. Gericht Kreutberg am 20. July 1826.

§. 865.

Licitations-Edict.

Nr. 1085.

(2) Vom vereinigten Bez. Gerichte zu Minkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Gertraud Terran von Sachovitsch, gegen Joseph Terran von Sachovitsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 26. November 1823 verfallenen 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Beklagten gebörigen, zu Sachovitsch sub Cons. Nr. 36 gelegenen, der löbl. Cameralherrschafft Michelskätten sub Urb. Nr. 507 dienstbaren, mit Pfandrecht belegten, und auf 1127 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Subrealität gewilliget, und seyen zur Bornahme dieser Licitation drey Tagfазungen, auf den 29. August, 29. September und 28. October d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Sachovitsch mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität, falls selbe bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, bey der dritten Licitation auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Realität kann besichtigt, die Licitationsbedingnisse und die Schätzung aber können bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Es werden daher alle Kaufsustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als die Kirche St. Florian zu Sachovitsch, Herr Andre Terran zu Rassenfuß, Herr Andre Suppantšwitsch in Krainburg, Maria Terran in Sachovitsch, Gregor Kofirnig von Ibeinig, als Vormund der Gregor Witschegschen Kinder, Franz Kowmotsch und Franz Benda in Sachovitsch, und Simon Rogel in Unterferinig, zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen eingeladen.

Minkendorf am 18. July 1826.

§. 854.

Edict.

Nr. 1104.

(2) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Selbes habe auf executives Einschreiten der Magdalena Michitsch von Inlauf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Andreas Reisch von Oberriesenbach gebörigen, sammt einigen Fabrnissen, auf 533 fl. gerichtlich geschätzten 3/8 Hube gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste Tagfазung am 21. August, die zweyte am 21. September und die dritte

am 23 October l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Justiz-Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee den 7. July 1826.

3. 859. Feilbietungs-Edict. ad Nr. 660.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Dollenz von Präwald, nom. der Kirche heil. Ulrichs zu Ubelste, in die executive Feilbietung der dem Anton Premru vulgo Blaschkou von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 5771 fl. 42 kr. C. M. geschätzten Realitäten und Fahrnisse, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden an der Commercialstraße, dann mehreren Aekern und Wiesen, wegen schuldigen 88 fl. 12 kr. c. s. c. gewilliget, und die Tage zur Abhaltung derselben auf den 22. August, 23. September und 24. October d. J. um 9 Uhr Früh im Orte Präwald mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten sammt Fahrnissen bey der ersten oder zweyten Picitation um die Schätzung darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden. Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Creditoren durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Senofetsch am 4. July 1826.

3. 858. Feilbietungs-Edict. ad Nr. 594.

(2) Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Mich. Reinhard zu Adelsberg, als Gewaltsträger des Rochus Pauer, Rothgärtler-Meister zu Laibach, in die executive Feilbietung der dem Michael Spiller zu St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. 30. kr. C. M. geschätzten behauften halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und die Tage zur Abhaltung derselben auf den 21. August, 20. September und 23. October d. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte St. Michel mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese halbe Hube bey der ersten oder zweyten Picitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird. Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger, Johann Dolles von Randoll und Herr Johann Spiller zu Grafenbrunn, insbesondere durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Senofetsch am 10. July 1826.

3. 856. E d i c t. Nr. 1038.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Peter Verderber von Otterbach, als Cessionär des Mattbäus Köstner von Unterlag, in die Execution gezogenen, auf 190 fl. gerichtlich geschätzten halben Bauern-Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsetzung am 30. August, die zweyte am 30. September und die dritte am 30. October l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee den 10. July 1826.]

3. 863.

E d i c t.

Nr. 907.

(2) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Martin Urko von Tivooschij, in die öffentliche Versteigerung der dem Mathias Andolschel von Soderschij eigentümlichen, der Herrschaft Reifnis sub Urb. Fol. 961 A. zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube, sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 70 fl. 20 kr. M. N. c. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich der erste auf den 24. August, der zweyte auf den 28. September und der dritte auf den 26. October d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Soderschitsch mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb pr. 475 fl. 20 kr. M. N. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnis den 19. Juny 1826.

3. 855.

E d i c t.

Nr. 1029.

(2) Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht bekannt: Selbes habe auf Ansuchen des Andreas Tschinkel von Massern, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Jaklitsch von Windischdorf gehörigen behauften, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Subrealität sub Consf. Nr. 52 gewilliget, und dazu drey Tagsagungen, die erste am 25. August, die zweyte am 25. September und die dritte am 25. October l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden, mit dem Besage bestimmt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse können in hiesiger Justizkanzley eingesehen werden.
Bez. Gericht Gottschee den 19. July 1826.

3. 848.

Feilbietungs - Edict.

Nr. 602.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Koschier, Vertreter seiner Ehegattinn Maria, gebornen Veltaverch von Billichgraz, wider Gertraud Veltaverch und Georg Schelesnig, als Vormünder der Urban Veltaverch'schen minderjährigen Kinder zweyter Ehe von Settnig, in die öffentliche executive Feilbietung der dem Urban Veltaverch seel. gehörigen Realitäten: nämlich der zu Settnig sub Consf. Nr. 20 liegenden, der Pfarrkirchengült Billichgraz sub Urb. Nr. 4 dienstbaren, sammt An- und Zugehör auf 1377 fl. 58 kr. M. N. gestätzten ganzen, dann der zu Settnig sub Consf. Nr. 22 vorkommenden, eben dahin unterthänigen Drittelhube, im gerichtlichen Schätzungswertbe pr. 193 fl. M. N., wegen laut Urtheiß ddo. 7. October 1824 in zwey Posten schuldigen 703 fl. 58 kr. M. N. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungstagsagungen, und zwar die erste auf den 17. August, die zweyte auf den 18. September und die dritte auf den 23. October l. J., jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco Settnig mit dem Anbargen bestimmt, daß im Falle diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Licitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Tagsagung auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Es werden demnach sämmtliche Kauflustige, so wie auch die intabulirten Gläubiger zu dieser Versteigerung zu erscheinen eingeladen.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bez. Gerichte eingesehen werden.

Freudenthal den 6. July 1826.

B. 849.

Zeilbietungs - Edict.

Nr. 653.

(3) Von dem Bez. Gerichte der Staats Herrschaft Freudenthal, als Concurdinanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Lufner, als Leopold Dietrich'schen Concur's - Massa - Verwalter, in die öffentliche Zeilbietung der zur dießfälligen Concur'smassa gehörigen, dem Gute Strobelhof einverleibten Gült Escheple, sub Urb. Fol. 11416, Rect. Nr. 6 dienstbaren, zu Oberlaibach liegenden und gerichtlich auf 745 fl. 15 kr. M. M. geschätzten 21 kr. 2 1/6 pf. Hube, gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun zwey Cicitationstagsfagungen, und zwar die erste auf den 22. August, die zweite aber auf den 26. September l. J., und zwar jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Anbange anberaumt, daß, wenn diese 21 kr. 2 1/6 pf. Hube weder bey der ersten noch zweiten Cicitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, die dritte Zeilbietung bis zur Vermögensvertheilung verschoben bleiben, und erst auf besonderes Einsprechen nach Gutachten der Gläubiger ausgeschrieben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige so wie die Tabulargläubiger werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse und die Schätzung inzwischen nicht nur bey diesem Bezirksgerichte, sondern auch bey dem Massaverwalter in Laibach zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und in Abschrift behoben werden können. Freudenthal den 10. July 1826.

B. 853.

N a c h r i c h t.

(2)

In der Altenmarktgasse Haus Nr. 16, ist der erste Stock mit 5 Zimmern, Kuchl, Speis, und zu ebener Erde Keller und Holzlege jeden Tag vermietbbar.

B. 802.

B e k a n n t m a c h u n g.

(5)

Seine K. K. Majestät haben aus allerhöchster Gnade dem Eigenthümer von Vier im Königreiche Illyrien, Laibacher Kreises gelegenen Realitaeten, die gnädigste Bewilligung ertheilt, diese durch eine eigene Lotterie auszuspielen, und zugleich den Spielplan so einzurichten, daß dadurch dem verehrten Publicum ganz neue und bedeutendere Vortheile angebothen werden, als dieß bey allen bisherigen Auspielungen der Fall war, wovon die nähere Uebersicht des Plans jedermann die Ueberzeugung verschafft; dem zu Folge wird

1tens die große Herrschaft Neumarkt an der Commercial - Straße nach Triest, zwischen Laibach und Klagenfurt gelegen, wofür fl. 350,000 W. W. oder fl. 140,000 C. M.;

2tens das große Eisenhammerwerk an der Spitze von Neumarkt, wofür fl. 80,000 W. W. oder fl. 32,000 C. M.;

3tens die große Sensenschmiede in Neumarkt, wofür fl. 40,000 W. W. oder fl. 16,000 C. M., und endlich

4tens der schöne Meierhof Pristava, eine halbe Stunde von Neumarkt, wofür fl. 30,000 W. W. oder 12,000 C. M. als Ablösungs - Summe angebothen werden, durch 156,683 Stück verkäufliche Lose, das Stück zu 12 1/2 fl. W. W., 4000 Stück mit einem eigenen rothen Stämpel versehene schwarze Frey - Lose, dann 12000 roth, und 4000 blau abgedruckte G. G. Lose ausgespielt, welche rothe und blaue Lose alle ohne Ausnahme gewinnen müssen, und auf die vier Haupttreffer sowohl, als auf die übrigen Geldgewinnste mitspielen.

Die Ablösungs-Summe des ersten Haupttreffers dieser Lotterie ist nicht nur die größte unter allen jetzt im Gange befindlichen Lotterien, sondern beträgt allein schon so viel, als bey einer andern großen Lotterie die Ablösungs-Summe aller 5 Haupttreffer zusammen.

Mit diesem Spiele sind nebst den 4 Realitaeten-Treffern, noch 20039 Geldgewinnste, im Gesamtbetrage von fl. 346 840 W. W. verbunden, und zwar 4039 Geldgewinnste von fl. 20,000, 10,000 und so abwärts bis auf fl. 20 W. W., dann 12000 Gewinnste in Gold, von 13276 St. k. k. Ducaten für die 12,000 roth abgedruckten G. G. Lose, und endlich 4000 Gewinnste, im Betrage von 1900 St. k. k. Ducaten in Golde, und fl. 39950 W. W. für die 4000 blau abgedruckten G. G. Lose, folglich in allem 20043 Treffer, in einem Gesamtbetrage von fl. 846840 W. W., wodurch sich der Vortheil ergibt, daß von der ganzen Lose-Anzahl beynähe jedes Ste Los gewinnen muß.

Bei dieser Lotterie ist es zum ersten Male der Fall, daß ein jeder, welcher nur 6 Stück Lose auf ein Mahl gegen bare Bezahlung (vor Ablauf der ersten 3 Monate vom Tage der Eröffnung dieses Spieles, d. i. vom 4. July d. J. an) abnimmt, schon 1 Stück rothes, und jener, welcher 10 St. Lose zu gleichen Bedingungen abnimmt, 2 Stück roth abgedruckte G. G. Lose unentgeltlich erhält, in so ferne sich diese roth abgedruckten G. G. Lose nicht früher vergeifen; nach Verlauf dieser 3 Monate aber, oder auch früher (falls die 12000 rothen G. G. Lose schon vergriffen wären) erhält ein jeder, welcher 12 St. Lose gegen bare Bezahlung auf ein Mahl abnimmt, ein Stück blau abgedrucktes G. G. Los, und noch überdies ein schwarzes Freylos, beyde unentgeltlich, und zwar in so lange, als die hiezu bestimmte kleine Anzahl von 4000 St. nicht vergriffen seyn wird. Jedes rothe G. G. Los muß einen Treffer von 400 Stück abwärts bis 1 Stück k. k. Ducaten im Golde, und jedes blaue G. G. Los von 1200 St. k. k. Ducaten im Golde abwärts bis fl. 10 W. W. erhalten.

Eine Vermehrung der G. G. Lose findet in keinem Falle Statt.

Ein jedes Los kann 6 Mahl, und wenn es ein G. G. Los ist, 7 Mahl gewinnen.

Bei dieser Lotterie finden 3 Ziehungen, und zwar die erste schon am 16. December 1826, die zweyte am 10. Februar 1827, die 3. und letzte endlich am 4. April 1827 in Wien Statt.

Zu mehrerer Bequemlichkeit des mitspielenden Publicums sind die rothen G. G. Lose mit einem Goldgewinnst-Coupon versehen, wovon das Nähere im §. 9 des Spielplans ersichtlich ist.

Das Groß-Handlungshaus M. Lakenbacher et Comp. in Wien, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt das Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinnste und die angebotenen Ablösungs-Summen.

Das Los kostet fl. 12 1/2 W. W., das ist 5 fl. Conv. Münze.

Zur geneigtesten Abnahme dieser Lose und Gratis-Lose achtungsvoll empfohlen, sind selbe in der Tuch- und Schnittwaaren-Handlung des Gefertigten zu haben.

Ignaz Bernbacher.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 841.

(3)

Nr. 4085.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Rakowek, Hutmachermeister adhier, im eigenen und im Rahmen seiner minderjährigen Tochter Amalia Rakowek, dann der Josepha Rakowek, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 30. April laufenden Jahres verstorbenen Maria Rakowek, die Tagatzung auf den 14. August laufenden Jahres Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 4. July 1826.

Z. 843.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Aloys Menning, Landgerichts-Apotheker zu Lauingen im Königreiche Bayern, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 20. May 1826 hier verstorbenen Waldbürga Menning, die Tagatzung auf den 14. August Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 18. July 1826.

Z. 844.

Licitations-Edict.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß am 31. July 1826 und an darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Stunden, in dem Hause Nr. 203 am hiesigen deutschen Plaze verschiedene Gegenstände, als: Leibskleidung, Wäsche, Bettgewand, Tischwäsche, dann mehrere Einrichtungsstücke, als: Bettstätte, Kästen, Sessel, Tische, Spiegel, Bilder und Tafelgeschirr, gegen sogleich bare Bezahlung hintan gegeben werden.

Z. 840.

(3)

Nr. 3938.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Aloys Pollack, Pächter der Herrschaft Sauenstein, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des zu seinen Gunsten von der Constanza Pollack an Herrn Daniel Freyherr v. Wolfensberg am 19. November 1811 über 1000 fl. ausgestellten, am 2. December darauf vom Franz Pollack mitgefertigten, und den 6. December desselben Jahres auf das Haus Nr. 288 intabulirten Cautions-Instrumentes gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Cautions-Instrument aus was immer

(Z. Bepl. Nro. 60. d. 28. July 1826.)

B

mer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Aloys Posaak die obgedachte Cautions-Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 4. July 1826.

Aemtlliche Verlautbarung.

B. 852.

Verpachtung

(3)

der Fischerey, Jagd, der Garbenzehente, der Aecker, Wiesen und Alpen bey der Cameralherrschaft Weldes und Probsteygült Inselwerth.

Mit Bewilligung der wohlöblichen k. k. Domainen-Administration wird den 17. August 1826 Vormittags von 8 bis 12 Uhr die pachtweise Versteigerung der herrschaftlichen Fischerey in dem Weldeser- und Woscheiner-See, in der Sau, Rothwein u., dann der hohen und niedern Jagd;

den nähmlichen Nachmittags, die der Garbenzehente;

den 18. August l. J. und nöthigen Falls auch den 19. Vor- und Nachmittags, jene der Aecker, Wiesen und Alpen, auf 6 Jahre in der Staatsherrschaft Weldeser-Umstkanzley vorgenommen werden, wozu man Pachtlustige mit dem Besatze hiemit einladet, daß sie die Pachtbedingnisse inzwischen bey diesem Verwaltungsamte einsehen können.

K. K. Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Weldes am 17. July 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 845.

Licitations-Edict.

(3)

Von dem vereinigten Bez. Gerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sey auf Anlangen des Lorenz Sever von Zbernutsch, zur Abhaltung der, in Folge Bescheides des vormahligen Bezirksgerichtes Kreuz vom 4. August 1820, B. 294 bewilligten, mit Bescheid vom 28. November 1820, B. 1125, auf den 17. Jänner 1821 übertragenen, zu Folge damahligen Einverständnisses aber schein suspendirten executiven dritten Feilbietung der Elisabeth Fldreschen, zu Tersain liegenden, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 247 dienstbaren, wegen richtiggestellten 42 fl. 30 kr. in Pfändung gezogenen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Hube, und der gleichfalls mit Pfandrecht belegten, auf 17 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, die Tagsetzung auf den 9. September d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange anberaumt worden, daß hiebey obige Hube und Fahrnisse im Ganzen zusammen werden veräußert, vereint um den Schätzungswerth pr. 1467 fl. 20 kr. ausgerufen, und wenn Niemand diesen Betrag oder darüber biethen sollte, auch unter demselben an den Meistbietenden hintan gegeben werden.

Die Realität sammt Fahrnissen kann besichtigt, die Schätzung und Licitationsbedingnisse aber können hierorts eingesehen werden. Es werden demnach alle Kauflustigen, insbefondere aber die intabulirten Gläubiger, Mattdäus Snov und Valentin Schibert von Gamburg, Primus Luckan von Farsche, als Vormund der Dimy'schen Pupillen, Michael Fldre, Urban Karobe und Bartholomä Schancker von Tersain, so wie die löbliche Grundherrschaft, wegen Verwahrung ihrer Rechte zu dieser Licitacion zu erscheinen eingeladen.

Bez. Gericht Münkendorf am 8. July 1826.

3. 851.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 663.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Andreas Legat von Laibach, wider Sebastian Koschek, in die Reassumirung der, mit Bescheide ddo. 9. May 1825 Nr. 412 bewilligten öffentlichen Feilbietung der dem Legtern gehörigen, zu Duor sub Consc. Nr. 8 liegenden, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 229 dienstbaren, und sammt An- und Zugehör auf 1595 fl. 55 kr. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechts-hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 3. April 1824 schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c. gewilliget worden.

Hiezu werden nun neuerlich drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 16. August, die zweite auf den 19. September und die dritte auf den 24. October l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der zu versteigernden Realität mit dem Anbange anberaumt, daß im Falle diese Kaufrechts-hube bey einer der ersten zwey Tagsatzungen nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Vicitation auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, so wie die Tabularglaubiger werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse inzwischen bey diesem Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Freudenthal den 11. July 1826.

3. 846.

Vicitations-Edict.

Nr. 941.

(3) Von dem vereinigten Bezirksgerichte zu Minkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der löbl. D. O. R. Commenda Laibach, als Grundobrigkeit, belegt mit den Bewilligungen des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach, wegen aushaftenden Urbarial-Rückständen, zur executiven Feilbietung der ihren Rückständlern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich geschätzten, aus Vieh und Fahrnissen bestehenden Mobilien, und zwar gegen Matthäus Lautscher von Tersain, im Werthe pr. 2 fl. 37 kr.; gegen Michael, eigentlich Elisabeth Flöre von Tersain, im Werthe pr. 19 fl. 20 kr., und gegen Michael Abbe von Tersain, im Werthe pr. 12 fl. 58 kr., drey Tagsatzungen auf den 7. und 21. August und 6. September d. J. in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in loco Tersain mit dem Anbange anberaumt worden, daß jene Güter, welche bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnten, bey der dritten Feilbietung auch unter demselben, und zwar jederzeit gegen sogleich bare Bezahlung werden hintan gegeben werden.

Es werden daher alle Kauflustigen zu diesen Vicitationen eingeladen.

Minkendorf am 8. July 1826.

3. 842.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Millauy vom Pfarrort Oblak, wegen ihm schuldigen 78 fl. 20 kr., 4 o/o Interessen vom 1. July 1825, Gerichtskosten pr. 6 fl. 19 kr., dann auflaufenden Executionskosten, in die Feilbietung der, dem Anton Modiz zu Olinna gehörigen, daselbst gelegenen, der Herrschaft Radlitz sub Rect. Nr. 392 dienstbaren, auf 400 fl. gerichtlich abgeschätzten 56 Hube, und der auf 74 fl. 24 kr. abgeschätzten Sechzung und Meierkrüstung im Wege der Execution gewilliget worden.

Weil hiezu drey Feilbietungstermine, nämlich für den 31. August, 28. September und 26. October d. J., jedesmahl Vormittag für den Hubgrund, und Nachmittag für den fundus instructus zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause des Executen zu Olinna mit dem Besage, daß diese Realität und der fundus instructus für den Fall, wenn selbe bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswerth oder

darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten sodann auch unter der Schätzung verkauft werden würden, bestimmt worden sind, so werden hierzu die Kauflustigen, wie auch die intabulirten Gläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die diebställige Schätzung täglich hieramts einsehen, die Verkaufsbedingnisse aber an den Versteigerungstagen, so wie inzwischen bey dem Executionsführer erfahren.
Bez. Gericht Schneeberg den 15. July 1826.

3. 850.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 656.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal, als Concursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Lubner, als Leopold Dietrich'schen Concursmasse-Verwalter, in die öffentliche Feilbietung der, zur diebställigen Concursmasse gehörigen, der Staatsherrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 209 dienstbaren, zu Podlipa liegenden und gerichtlich auf 345 fl. 45 kr. M. M. geschätzten 1 1/2 Hube gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun zwey Citationstagsabungen, und zwar die erste auf den 21. August, die zweyte aber auf den 25. September l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Podlipa mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn diese 1 1/2 Hube weder bey der ersten noch zweyten Citation um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, die dritte Feilbietung bis zur Vermögensvertheilung verschoben bleiben, und erst auf besonderes Einschreiten nach Gutachten der Gläubiger aufgeschrieben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, so wie die Tabulargläubiger werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse und die Schätzung inzwischen nicht nur bey diesem Bezirksgerichte, sondern auch bey dem Massaverwalter in Laibach zu den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen und in Abschrift behoben werden können. Freudenthal den 10. July 1826.

3. 857.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 1253.

(3) Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Ferjantschitsch von Gotsche, als Rämmerer der Kirche B. V. Mariae ad Nives daselbst, wegen zur besagten Kirche schuleigen 256 fl. 22 1/4 kr. an Capital, dann Interessen und Unkosten, die Feilbietung der, dem Johann Faidiga von Gotsche gehörigen, daselbst gelegenen, dem Gute Leutenburg dienstbaren, und auf 654 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker u Ottavi mit 5 Planten, zwey Stück Acker Sahlanz mit 6 Planten, Acker Schupenza mit 5 Planten, Acker u Lofszieh oder per Bersdi mit 2 Planten, Wiese u Lofszieh, Wiese pod Manzhe u Lofszieh und Wiese per Jesi oder per Mozhiuniki genannt, im Wege der Execution bewilliget, und hierzu der 16. August, 16. September, dann 16. October d. J., jederzeit von Früh 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten zu Gotsche mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten noch zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Hierzu werden die Kauflustigen, und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die diebställige Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wippach den 22. Juny 1826.

3. 847.

(3)

In dem Hause Nr. 205 am deutschen Platz ist das Eckgewölb mit Schreibstube und Handmagazin zu vergeben. Auch sind im nahmliehen Hause 3 Zimmer im zweyten Stock zu vermietthen. Das Nähere erfährt man im nahmliehen Hause im ersten Stock.

Gubernial-Verlautbarung.

3. 877.

Verordnung

ad G. Num. 13561.

des k. k. inneröfterr. k. k. k. Appellationsgerichts.

(1) Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 22. Februar 1823, in Ansehung der bey landesfürstlichen und nicht landesfürstlichen Justizbehörden, mit einziger Ausnahme der Patrimonialgerichte der Domänen dienenden Beamten zu bestimmen geruht: daß künftighin Blutsverwandte in auf- und absteigender Linie, Geschwisterkinder, oder in der Seitenlinie noch näher Verwandte, oder in einem dieser Grade verschwägerte Personen keine Anstellung bey denselben Gerichtsbehörde, sie mögen besoldet oder unbesoldet, oder von was immer für einer Kategorie seyn, zu erhalten haben; weßwegen jeder Dienstwerber in seinem Gesuche genau anzugeben verpflichtet wird, ob, und in welchem Grade er mit einem oder dem andern Beamten desjenigen Gerichtes, bey welchem er eine Anstellung nachsuchet, verwandt oder verschwägert sey.

Beamte, welche diese Anzeige in ihrem Gesuche zu machen unterlassen sollten, werden unnachsichtlich und ohne Unterschied, ob sie über ihr Gesuch die verlangte Anstellung erhalten haben, oder in ihrer vorigen geblieben sind, mit dem Verluste ihres Dienstes bestraft werden.

Welches mit Hofdecrete der k. k. Obersten Justizstelle vom 9. 22. Juny d. J. anher gelangte höchste Entschliessung zur genauen Darnachachtung hiemit bekannt gemacht wird.

Klagenfurt am 23. Juny 1826.

In Ermanglung eines Präsidenten.

Raphael Freyherr Nell v. Nellenburg,

Vice-Präsident.

Johann Michael Edler v. Steffn,

Inn. Dest. Appellations-Rath.

Matthäus v. Rath,

Inn. Dest. Appellations-Rath.

3. 870.

Verlautbarung,

Nr. 13950

wegen Besetzung zweyer neuen Warnussischen Mädchenstiftungsplätze.

(1) Man hat beschlossen, aus den, bey den Warnussischen Mädchen-Stiftungen in dem Zeitraume seit 1. May 1809 bis ersten August 1814 verfallenen, mit 479 fl. 24 3/4 kr. C. M. rückständigen Interessenbetrage, woran vom Milit. Jahr 1825 angefangen, jährlich 95 fl. 17 kr. an den krainer'schen Mädchen-Stiftungsfond durch fünf nach einander folgende Jahre abgeführt worden, 2 neue Mädchen-Stipendien auf die Dauer von fünf Jahren, nämlich für die Jahre 1826, 1827, 1828, 1829 und 1830, jedes in einem jährlichen Ertrage pr. 47 fl. 38 1/2 kr. C. M., zusammen pr. 95 fl. 17 kr. C. M. zu bewilligen.

Zu dem Genuße dieser Stipendien sind, vermög des von der Katharina Warnus, geborne Thometin rückgelassenen Testaments vdo. Laibach den 25. May 1719, vorzüglich der Stifterinn anverwandte arme Mädchen, und in Ermanglung der

(B. Beyl. Nro. 60 d. 28. July 826.)

C

Anverwandten, arme, fromme, die Mädchen-Schule besuchende, aus der Stadt Laibach gebürtige Bürger's - Töchter berufen.

Jene Mädchen, welche eines der erwähnten Stipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Stammbaum, Taufscheine, Dürftigkeits-, Pocken-, Sittlichkeits- und Schulzeugnissen belegten Gesuche bis 15. September d. J. bey dieser Landesstelle einzureichen, weil auf die später einlangenden, oder nicht gehörig belegten Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Vom k. k. äypr. Subernium. Laibach am 20. July 1826.

Anton Kunstl,
k. k. Subernial - Secretär.

Z. 869.

K u n d m a c h u n g

Nr. 14264.

des k. k. äyprischen Suberniums.

(1) Da jene krainerischen Zwangsdarlehens-Documente de 1809, welche zum Behufe der Liquidation der hohen Liquidirungs-Hofcommission der französischen Schulden vorgelegt wurden, nunmehr von solcher rückgelangt sind, und sich bey der, zu Folge Circulars ddo. 1. März l. J. Z. 3422 niedergesetzten Subernial-Commission zur Liquidirung der krainerischen Zwangsdarlehen aufbewahrt befinden; so wird jeder Eigenthümer von derley Obligationen aufgefordert, solche zum Behufe der Anmeldung als Zwangsdarlehen bey der letztgedachten Sub. Commission hier gegen Bescheinigung zu erheben.

Vom k. k. äypr. Subernium. Laibach den 20. July 1826.

Kreisämtliche Verlautbarung.

Z. 872.

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 6825.

(1) Ueber hohen Befehl wird zur Uebernahme der Bauhchkeit an der Bedachung der Pfarrkirche zu Moraitsch, welche bey der zu Egg ob Podpetch am 18. April l. J. Statt gehaltenen Versteigerung um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht worden ist, eine neuerliche Licitation am 11. des kommenden Monats August in den gewöhnlichen Stunden bey diesem Kreisamte abgehalten werden; wozu an die Uebernehmungslustigen die geziemende Einladung hiemit geschieht.

Der buchhalterisch adjustirte Bedarf ist:

an Maurer - Arbeit	. . . . .	13 fl. 58 fr.
an Zimmermanns - Arbeit	. . . . .	189 „ 25 1/2 „
an Schmied - Arbeit	. . . . .	48 „ — „
an Maurer - Material	. . . . .	14 „ 10 „
an Zimmermanns - Material	. . . . .	185 „ 49 „
an Hand - und Zug - Dienst	. . . . .	70 „ 8 „

Summa 521 fl. 30 1/2 fr.

K. K. Kreisamt Laibach am 21. July 1826.

Z. 887.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 6638.

(1) In Folge hoher Subernial-Verordnung vom 6. d. M. Z. 12863, wird hinsichtlich der, in dem hiesigen Militärknaben - Erziehungs- und Transport-

Sammelhaufe für das Jahr 1826 vorzunehmenden Conservations- Arbeiten, am 5. des eingehenden Monats August l. J. um 9 Uhr Früh eine Minuendo-Versteigerung bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden.

Die dießfälligen Kosten belaufen sich nach den buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlägen, und zwar für das Militärknaben-Erziehungshaus auf 177 fl. 20 kr. für das Transport-Sammelhaus auf 71 „ 5 „

Wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beyfage verständiget werden, daß die dießfälligen Kostenüberschläge und Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 21. July 1826.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 880.

(1)

Nr. 3943.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Georg Aschmann, Eigenthümer des Hauses Nr. 76 in der Gradisca, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des außergerechlichen Vergleiches vdo. 16. Decembar 1814 über 500 fl., bezüglich des, auf dem Georg Aschmann'schen Hause in der Gradisca sammt Garten Nr. 76 über 200 fl. noch haftenden landtäfelichen Original-Intabulations-Certificats de praes. 11., eingetragen 18. Februar 1815, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf den gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Georg Aschmann die obgedachte Vergleichs-Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 11. July 1826.

Z. 888.

(1)

Nr. 4817.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Joseph Peschka gemilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 2. November 1826 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Lorenz Eberl, unter Substituierung des Dr. Anton Lindner, bey diesem Gerichte sogleich einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht an-

gemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses und zur Erzwirkung einer gütlichen Ausgleichung auf den 6. November 1826 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 26. July 1826.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 881.

E d i c t.

Nr. 1498.

(1) Vom Bezirksgerichte der Religionsfond's-Herrschaft Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Korber von Saverznig, Nachbarschaft St. Martin bey Littav, zur Richtigerstellung seines Passivstandes die Tagssagung auf den 26. August l. J. Früh um 9 Uhr hierorts anberaumt worden.

Es werden daher die intabulirten und die Gemein-Gläubiger des Martin Korber aufgefordert, am obbestimmten Tage ihre Forderungen rechtsbältig richtig zu stellen, wobei auch eine gütliche Ausgleichung des Schuldenwesens durch Fristen-Regulirung und Nachlässe an Zinsen versucht werden wird.

Sittich am 30. Juny 1826.

B. 882.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laß wird in Folge Executionsführung des Mathias Nrac von Hottoule, die dem Franz Beneditschitz gehörige, zu Dobie S. J. 2 liegende, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 808 zinsbare, gerichtlich sammt Zugehör auf 2981 fl. 30 kr. geschätzte Ganzhub, wegen schuldigen 500 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bey den mit diesgerichtlichen Decrete vom heutigen Tage auf den 22. August, 22. September und 23. October l. J. Früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Dobie bestimmten Feilbietungstagssagungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bez. Gericht Staatsherrschaft Laß am 5. July 1826.

B. 876.

E d i c t.

Nr. 690.

(3) Vom vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt in Unterkrain wird allgemein bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Joseph Wojanz zu Kapendorf, als gesetzlichen Vertreters seiner Ehegattinn Ursula, mit Bescheid vom heutigen Tage Nr. 690, in die executive Veräußerung der, dem Schuldner Michael Casper angehörigen, dem Capitel Neustadt sub Rect. Nr. 68 eindienenden, gerichtlich auf 322 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube zu Unterberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. August 1825, Erb. Nr. 424 schuldigen 78 fl. c. s. c. gemilliget, und hiezu drey Versteigerungstagssagungen, als am 12. Juny, 12. July und 12. August 1826 mit

dem Anhange bestimmt worden, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, sie bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen an den gedachten Tagen stets Frühe um 9 Uhr in loco Unterberg zu erscheinen vorgeladen, allwo sie, oder auch eher hierorts die dießfälligen Vicitationsbedingungen vernehmen können.

Bereintes Bez. Gericht der Herrschaft Rupertsdorf zu Neustadt am 5. May 1826.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerungs-Tagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird daher die dritte am 12. August 1826 un-
nachlässlich vorgenommen werden.

B. 895.

G d i c t.

Nr. 1780.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Jacob Sichel von Planina, als Catharina Pousch'schen Concursmasseverwalterß, de praes. 24. July l. J., Nr. 1780 in die Vicitando, Versteigerung der, zur Catharina Pousch'schen Concursmasse gehörigen Fahrnisse, als Wäsche: nämlich Tisch- und Bettzeug, Handtücher, seidene Bettdecken ic., im Schätzungswerthe von 489 fl. 22 kr.; Zimmereinrichtung, im Werthe von 32 fl. 33 kr.; Porcellän: Gläser und weißerdenes Geschir, im Werthe von 30 fl. 36 kr.; die Hauseinrichtung, im Werthe von 14 fl. 24 kr.; das Ruchgeschir, im Werthe von 18 fl. 32 kr.; die Meirrüstung, im Werthe von 67 fl. 30 kr.; an Eisenwerk, im Werthe von 14 fl. 17 kr., und die Präciosen, als: silberne Besteck und Leuchter, dann 2 Armleuchter, eine goldene Frauenzimmer-Uhr und eine Stockuhr, dann goldene Handringe, im Schätzungswerthe von 1000 fl. 18 1/2 kr. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun zwey Vicitationstagsungen, und zwar die erste auf den 21. August und die folgenden Tage, und die zweyte auf den 21. September l. J. dann die nachfolgenden Tage in loco Planina mit dem Anhange angeordnet, daß diese zwey Vicitationen an den erwähnten Tagen, 21. August und 21. September begonnen, und dann täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden so lange werden fortgesetzt werden, bis, und zwar bey der ersten Vicitation alle zu versteigernden Gegenstände, und bey der zweyten alle zu versteigernden, und bey der ersten Vicitation nicht verkauften Gegenstände den erscheinenden Kauflustigen zum Kaufe nach dem Schätzungswerthe werden angetragen werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem weitern Besatze verständiget werden, daß der Meistbott von fremden unbekanntem Kauflustigen sogleich, von den bekannten und zugleich notorisch Zahlungsfähigen aber binnen einem Monate zu Gericht zu bezahlen seyn wird. Bez. Gericht Haaberg am 25. July 1826.

B. 874.

G d i c t.

(1)

Vom Bezirksgerichte Treffen in Untertrain, als Johann Naglitz'schen Pupillar- und Verlassabhandlungs-Instanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Erben und Vormünder in die öffentliche Verpachtung des Einkehrwirthshauses zu Treffen, sammt Grundstücken, der Wiese in Steinbach und des Weingartens in Puppeig, auf 6 nach einander folgende Jahre, und gleichzeitig in den öffentlichen Verkauf der Verlasses-Hube zu Altenmarkt, und aller vorräthigen beweglichen Verlassesgüter, als: Wein, Getreid, Heu, Stroh, Fourage, Haus- und Zimmereinrichtung, Lein-Wäsche ic. ic. gewilliget, und die Vicitationstagsungen für die Verpachtung und den Verkauf der fahrenden Güter auf den 16. und 30. August, dann 13. September l. J. und die darauf folgenden Tage, und für den Verkauf der Hube in Altenmarkt auf den 28. August, 28. September und 28. October l. J., Vormittags um 9 Uhr angefangen, in loco Treffen angeordnet worden, wozu Liebhaber freundschaftlich mit der Ermahnung eingeladen werden, daß die Vicitations-Bedingnisse in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Treffen am 22. July 1826.

8. 864.

Edictal Citation.

(1)

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Laß werden nachbenannte paßlos abwesende Rekrutierungsflüchtlinge und flüchtige Reservemänner, als:

Zauf- und Zunahmen	W o h n o r t	Haus Nro.	Eigenschaft
Martin Erschnoschnig	Stadt Laß	70	flüchtiger Reservemann
Thomas Peterneß	Burgstall	35	Rekrutierungsflüchtling
Johann Erschen	Savoden	3	paßlos abwesend
Peter Erschen	Kopazhnja	13	dto.
Andreas Erschen	W'ebenech	5	dto.
Valentin Peterneß	Kopriunik	12	dto.
Johann Schwadesch	Tratta	4	dto.
Jacob Schwadesch	dto.	4	dto.
Sebastian Peterneß	dto.	4	dto.
Andreas Tschirshög	dto.	8	dto.
Lucas Fertig	dto.	8	dto.
Franz Dollenz	Dollenadobrava	12	dto.
Matthias Dollenz	Sgorniberd	3	dto.
Andreas Erschen	Hottaule	36	dto.
Joseph Laugher	Dollenzhizbe	14	dto.
Georg Ruppär	Sabatberg	35	dto.
Stephan Luner	Louskimberd	5	dto.
Joseph Respet	Dauzha	21	dto.
Lucas Respet	dto.	21	dto.
Blasius Machoritsch	dto.	26	dto.
Andreas Lauter	Sallimlog	16	dto.
Georg Pfeiffer	Ostrimverch	6	dto.
Johann Pfeiffer	St. Nicolai	43	dto.
Peter Pfeffel	Eisnern	30	dto.
Johann Kunstel	dto.	62	dto.
Barthlmä Pinter	dto.	63	dto.
Vorenz Werze	Kallische	13	dto.
Franz Machoritsch	Podwlijo	6	dto.
Martin Debessak	Sufouza	15	dto.
Johann Euzner	dto.	17	flüchtiger Landwehmann
Valentin Wenedig	St. Hermagoras	15	paßlos abwesend
Johann Euzner	Dollenavaß	22	dto.
Lucas Erschen	Altenlaß	3	dto.
Matthäus Kallan	dto.	66	dto.
Stephan Weding	Westert	3	dto.
Johann Zoff	Dörsfern	3	dto.
Georg Laner	Peven	16	dto.
Matthäus Omann	Ernern	14	dto.
Johann Köschuch	St. Barbara	26	dto.
Andreas Schubiz	Sming	20	dto.
Anton Kopriuz	Vorstadt Studenz	4	dto.

Zauf- und Zunahmen	W o h n o r t	Haus Nro.	Eigenschaft
Jacob Hoifar	Vorstadt Tratta	5	paßloß abwesend
Michael Marenig	Vorstadt Kapuziner	17	dto.
Caßpar Schubiz	Vorstadt Karloviz	29	dto.
Ignaz Gözl	Stadt Laß	23	dto.
Ignaz Glöbetschnig	dto.	73	dto.
Johann Kofka	dto.	75	dto.
Anton Kofka	dto.	75	dto.
Michael Jannig	dto.	125	dto.

aufgefordert, sich binnen drei Monaten bey dieser Bezirksobrigkeit einzufinden und ihre Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen dieselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Laß am 18. July 1826.

Z. 875.

E d i c t.

Nr. 1075.

(1) Vom vereinten Bez. Gerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Michael Rohrmann, Vormund der Bernhard Stricker'schen Pupillen zu Neustadt, in die executive Veräußerung der, in die Maria Thia Turmann'sche Verlassmassa gehörigen, dem Gute Lueg sub Rect. Nr. 45 dienstbaren, zu Schwetschendorf gelegenen, gerichtlich auf 94 fl. geschätzten 1/2 Hube, wegen, aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche vom 12. May 1820 schuldigen 48 fl. 22 kr. sammt 6 1/2 % Interessen vom Jahre 1808 bis zum Zahlungstage gewilliget worden.

Nachdem nun hiezu drei Versteigerungstagsabungen, als am 24. August, 25. September und 24. October 1826, stets Früh um 9 Uhr im Dorfe Schwetschendorf mit dem Anhange bestimmt worden sind, daß im Falle obiges Reale weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Diesemnach werden alle Jene, welche obige 1/2 Hube zu kaufen gedenken, vorgeladen, an gedachten Tagen, zur gegebenen Stunde nach Schwetschendorf zu erscheinen.

Vereintes Bez. Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 7. July 1826.

Z. 889.

(1)

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß bey ihm nebst seiner Specerey = Handlung

der beste steyrische Biseller Wein pro 1823 die Maß a 12 et 16 kr.

„ 1822 „ „ „ 20 „ 24 „

„ 1817 „ „ „ — „ 28 „

echter Slivoviz „ „ „ 24 „ 28 „

alter Cypro Wein „ „ „ 1 fl. 12 „

Jamaika Rhum „ „ „ 1 „ 40 „

zu haben ist.

Joseph Sparoviz,

nachst dem Bischofshof auf dem Platz Nr. 281.

N a c h r i c h t.

Indem der Gefertigte für das ihm geschenkte Zutrauen ergebenst danket, macht derselbe zugleich die Anzeige, daß sein Aufenthalt hier nur bis den dritten des andern Monats dauern wird.

Er ladet daher jene verehrten Bewohner dieser Hauptstadt, welche von seinen probaten Hülfsmitteln gegen Wanzen, Schaben, Motten, Ameisen, Kornwürmer, Maulwürfe, dann andere lästige Insecten und schädliche Raubthiere Gebrauch zu machen wünschen, gehorsamst ein, ihn mit ihrem Zuspruche vor seiner Abreise zu beehren.

Zugleich ist Gefertigter geneigt, nach dem Wunsche mehrerer P. T. Abnehmer, auch hier ein Entre-pôt seiner Essenzen und Pulver, so wie er dieses in andern Subernements = Städten gethan hat, zu errichten.

Seine Wohnung ist im von Hubensfeld'schen Hause bey St. Jacob Nr. 150 im 2. Stocke. F. A. Fournaise.

Literarische Anzeige

Im Comptoir der Laibacher Zeitung ist aus dem Ludwig Maubberger'schen Verlag in Wien angekommen und kann von den (P. T.) Herren Pränumeranten, gegen weitere Vorausbezahlung auf den nächstfolgenden Band, in Empfang genommen werden:

Neueste Männerbibliothek: XLIX. bis LIV. Band.

Walter Scott's Werke: XXV. bis XXVII. Band.

Ferner ist erschienen:

Interessante Zimmerreise III. Band, und ist auch hiervon der erste und zweyte Band wieder angekommen. Preis 48 kr.

dann:

Die fromme Königin Mathilde.

Eine

rührende Geschichte der Vorzeit.

Zur

Vorbereitung des religiös-moralischen Gefühls für fromme Söhne und Töchter erzählt.

Von Leopold Chimani.

Mit illum. Titel. Kupfer, schön gebunden, 8. Wien 1826. Preis 48 kr.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. July 1826.

Dem Martin Werhovic, Tagl., f. Weib Gertraud, alt 57 Jahr, in der Lirna Nr. 69, an der Wassersucht. — Dem Thomas Jerschek, Maurer, f. Sohn Anton, alt 5 Wochen, auf der Pollana-Vorst. Nr. 30, an Convulsionen. — Anton Goldin, Kuchl, alt 36 Jahr, im Civ. Spit. Nr. 1, an Lungenvereiterung.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 835.

(3)

Im Hause Nr. 22 in der alten Marktstraße ist zu nächst kommender Michaelizeit ein Quartier im ersten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, einem Alcoven, Küche, Speisgemöbl, 2 Kellern, Dachkammer und Holzlegen zu vergeben. Das Nähere erfährt man ebendasselbst.

3. 836.

(3)

In einer der gangbarsten Straßen in der Stadt ist ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im Zeitung, Comptoir zu erfahren.

3. 839.

(3)

Am 16. August l. J. um 9 Uhr Früh werden in dem Gute Großdorf, Neustädter Kreises, einige zur Zucht geeignete Schafe käuflich dahin gegeben werden. Kaufsüchtige werden hiemit dazu höflichst eingeladen.

3. 818.

(3)

In dem neuerbauten Hause Nr. 8 in der Carlstädter Vorstadt, ist auf kommenden Michaeli ein Quartier im ersten Stocke, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Cabinetten, nebst Küche, Speiskammer, Keller und Holzlege zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause.

3. 629.

Große Classen-Lotterie bey J. Bogisch ⁽¹⁶⁾ mit 107,700 Treffern.

Ein jedes Los in erster Classe muß gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen. Es werden ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben, oder die beygesetzten Ablösungs-Beträge bar bezahlt:

	W. W. fl.
1. Der Pfaffenberg, genannt Himmel, oder Ablösung bar	150,000
2. Der Hochofen und Bergbau zu Bundschuh, oder Ablösung bar	100,000
3. Der Hochofen und Bergbau zu Rendsbruck, oder Ablösung bar	50,000
4. Das Hammerwerk, die Nägelfabrik und der Drahtzug zu Mauterndorf, oder Ablösung bar	30,000
5. Das Hammerwerk zu St. Andre, oder Ablösung bar	20,000

5 Realitäten, in Gesamt-Ablösungs-Beträgen von 350,000

Die vorbenannten fünf Realitäten werden durch eine Classen-Lotterie nach einem ganz neuen, noch bey keiner aller bisherigen dergleichen Realitäten-Ausspielungen Statt gefundenen Plane ausgespielt, auch hat noch keine einzige solcher Güter-Lotterien, weder im In- noch Auslande, gleich dieser, die so große Anzahl von 107,700 sehr bedeutenden Treffern ausgewiesen.

(3 Bepl. Nro. 60. d. 28. July 826.)

D.

Gegenwärtige Realitäten-Lotterie besteht aus zwey Classen, in der ersten Classe muß jedes Los gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen, und alle Lose erster Classe spielen auch in der zweyten Classe mit.

Den Losen zweyter Classe kommt der bedeutende Vortheil durch die zwar kleine Anzahl von 2000 Freylosen, aber mit 2100 sehr großen, gewissen Treffern versehen, zu Statten; — solche spielen in beyden Classen, also auch auf die Haupttreffer mit. Ein jedes dieser Freylose muß ganz gewiß zwey Mahl, die gezogenen Freylos-Nummern in der ersten Classe müssen drey Mahl, die gezogenen in der ersten und in der Freylos-Ziehung vier Mahl gewiß gewinnen, und in der zweyten Classe kann ein Freylos zum fünften Male einen Haupttreffer erlangen. Wer in den ersten drey Monathen nach Ankündigung des Spiels zehn Lose zur zweyten Classe auf ein Mahl abnimmt und solche gleich bar bezahlt, erhält ein solches Freylos unentgeltlich, so lange deren vorhanden sind.

Die erste Classe enthält zwey Realitäten- und noch andere 43,998 Geld-Treffer, dann ferner 59,000 Treffer in Losen zur zweyten Classe, welche nach deren Preis von 10 fl. W. W. 590,000 fl. W. W. betragen: demnach umfaßt die erste Classe 103,000 Treffer mit einem Gewinn von 340,645 fl. W. W. Die zweyte Classe enthält zuzüglich der 2100 Freylos-Treffer 4700 Treffer, worunter der Haupttreffer: der Pfaffenberg, genannt Himmel, und noch andere zwey bedeutende Realitäten begriffen sind, zusammen enthält demnach diese Lotterie-Ausspielung 107,700 Treffer, in einem Gewinnst-Betrage von 1,297,031 fl. W. W.

Bev Prüfung des verfaßten Spielplans wird sich die Ueberzeugung ergeben, daß mit einer Einlage von 12 fl. W. W. auf ein Los erster Classe, in der jedes Los gewiß ein Mahl und 1000 gezogene dieser Lose gewiß zwey Mahl gewinnen müssen, im Fall auf daselbe ein Los-Treffer zur zweyten Classe entfällt, welches den Preis von 10 fl. W. W. hat, die Spielstüger nur mit 2 fl. W. W. in zwey Classen, die zwey Lotterien bilden, mitspielen. Die 59,000 Los-Treffer in erster Classe zur zweyten Classe gewähren überdieß den außerordentlichen Vortheil der großen Vertheilung aller Lose, wodurch beynähe die Gewißheit sich darstellt, daß ein großer Theil der Treffer den Spielstüger zu Theil wird.

Solche erschöpfende Vortheile und Berücksichtigungen für das theilnehmende Publicum hat noch kein Spielplan aller bisherigen vielen Realitäten-Lotterien dargeboten, und überwiegt daher auch alle in dieser Art bis nun Statt gefundenen Begünstigungen.

Das Großhandlungshaus J. Bogsch, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinnste und der angebotenen Ablösungs-Summen.

Die Ziehungen geschehen in Wien, und zwar jene der ersten Classe schon am 30. November d. J., und die Ziehung der zweyten Classe am 1. März 1827.

Das Los zur ersten Classe kostet 12 fl. W. W.

Das Los zur zweyten Classe kostet 10 fl. W. W.

Wien am 1. Juny 1826.

J. Bogsch.

K u n d m a c h u n g.

Da sich der bisherige Bevollmächtigte für das Herzogthum Krain der mit allerhöchster Genehmigung in Triest bestehenden Versicherungs = Gesellschaft (Azienda assicuratrice) bewogen gefunden, die Besorgung dieser Geschäfte niederzulegen, so entledigt sich die Direction besagter Anstalt der angenehmen Pflicht, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß die fernere Leitung dieser Agentschaft für obbezeichneten Wirkungskreis dem Herrn Andreas Smole in Laibach mit der Ermächtigung übertragen worden, Versicherungen

a) auf Gebäude und bewegliche niedergelegte Güter jeder Art gegen Feuerschäden, und

b) auf reisende Waaren zu Wasser und zu Lande gegen Verluste oder Beschädigungen durch Schiffbruch, Feuer, Ueberschwemmungen, Wolkenbrüche u. s. w.

aufzunehmen und abzuschließen, worüber demnach fürderhin alle Nachweisungen und Aufklärungen in dessen Geschäftsstube (Kapuziner = Vorstadt Wiener = Straße Nr. 4) eingehohlt werden können.

Wesentlich sind die Vortheile, welche aus den Gewährleistungen gegen Feuerschäden für alle Glieder der bürgerlichen Gesellschaft erwachsen, und die rege Theilnahme, womit in allen Provinzen des Kaiserstaates diese Anstalten aufgenommen werden, ist das sicherste Wahrzeichen deren allgemein anerkannten Wohlthätigkeit und Gemeinnützigkeit. So erfreut sich auch die Azienda einer, in kurzer Zeit erlangten, ausgebreiteten Werkthätigkeit in diesem Versicherungs = Zweige, wodurch es ihr möglich geworden, sowohl die Prämien auf einen sehr mäßigen Stand herab zu stellen, als auch durch erlittene Feuerschäden thatsächlich zu erproben, daß Redlichkeit, Pünctlichkeit und Billigkeit die Grundlagen ihres Verfahrens in allen Verhältnissen bilden, wie dieß so viele, in öffentliche Blätter eingerückten Anzeigen und Dankfagungen über schnelle Hilfsleistungen bey Unglücksfällen beurfunden.

Nicht weniger Aufmerksamkeit widmete die Azienda dem wichtigen Gegenstande, die fahrende Habe des Kaufmanns auf allen Land = und Wasserreisen sicher zu stellen, und die bereits erzielten Ergebnisse sind ausgezeichnet bey einer theilweise ganz neuen Unternehmung zu nennen. So reisen nun =

(Z. Beyl. Nr. 60 d. 28. July).

mehr fast alle Güter, landeinwärts von Triest aus, zu einem ganz unbedeutenden Kostenaufwande für jeden einzelnen Eigenthümer, unter Versicherung gegen Verluste oder Beschädigungen durch Feuer, Ueberschwemmungen, Wolkenbrüche, Schneelawinen u. s. w. Eine besonders günstige Aufnahme fanden und genießen fortwährend die Versicherungen von Gütern, welche auf der Donau, Elbe und allen andern Binnengewässern verführt werden. Deshalb hat sich die Azienda beeifert, ihre Bedingungen zur Versicherung der Versendungen auf dem Saustrome umzuformen, zu vereinfachen und den mehrfach ausgesprochenen Wünschen möglichst anzupassen, so daß fernerhin eine allgemeinere Anwendung und Benutzung dieser Sicherheitsmaßregel mit Zuversicht erwartet werden darf.

Triest, im Monath July 1826.

Die Azienda assicuratrice.

B e r e i c h n i ß

d e r

gegenwärtigen Gesellschaft der k. k. privilegirten Azienda assicuratrice in Triest.

Andriani, Joh. Bapt. Baron, in Görz.
 Attems, August Anton Graf, in Wien.
 Auersperg, August Graf v., k. k. Hofrath, in Wien.
 Auersperg, August Graf v., in Wien.
 Ajimonti, Joseph, in Triest.
 Baselli, Joh. Bapt. Baron, in Görz.
 Bassano, Eusin und Comp., in Triest.
 Bellegarde, S. C. Heinrich Graf v., Minister, Feldmarschall u. c. in Wien.
 Berra, Dr. Dominic, in Mailand.
 Blasich, Franz, in Triest.

Bogner, Franz Edler v., in Wien.
 Boissier, Peter, in Triest.
 Bafa, Stephan, in Triest.
 Brambilla und Rocchi in Triest.
 Brigido, Paul Graf, k. k. Kämmerer in Triest.
 Trivio, Marquis Hanibal, in Mailand.
 Buchler und Comp. in Triest.
 Buschel, Johann, in Triest.
 Castagna, Johann Matth., in Triest.
 Castagna, Johann Matth., junior, in Triest.

Chiocchia, C. L., und Söhne in Triest.
Coen, Jacob, in Triest.
Crampagna, Kern und Comp. in Triest.
D'Hay, Alexius Emanuel, in Triest.
Del Grabile, Joseph mq. Johann Aug.,
in Görz.
Della Vida, Samuel, in Venedig.
Dennler, Joseph Heinrich, in Triest.
Droschick, Wilhelm Ritter v., k. k. Hof-
rath in Triest.
Dobler, Elisabeth, Witwe in Triest.
Edlmann, Joseph, in London.
Endris, Johann Christoph, in Wien.
Erben des sel. Franz Wolff in Triest.
Erben des sel. Johann Serini in Triest.
Erstenberg, Joseph Baron v., in Wien.
Escher, Caspar, in Zürich.
Fiedler, C. A., und Söhne in Prag.
Finzi, David, in Triest.
Finzi, Marcus von Michael, in Mailand
Fontana, Gebrüder, in Triest.
Franchetti, Joseph Maria, in Mailand.
Frohn und Comp. in Triest.
Galvani, Carl des sel. Valentin, in Por-
denone.
Gattorno, Franz, in Triest.
Gerzabeck, Joseph, in Triest.
Geisler, S. E. Johann Nep. v., k. k.
geheimer Rath zc. zc., in Wien.
Gianicelli, Peter, in Wien.
Girardelli, Anton, in Triest.
Girtler, Joseph, v. Kleeborn, in Wien.
Goës, S. E. Peter Graf, Kanzler des lom-
bardisch-venetianischen Königreichs,
niederösterr. Landmarschall zc. zc., in
Wien.
Goesch, Philippine, geborne Baroninn
v. Kaiserstein, in Triest.
Goldstein, J. L., in Wien.
Gosmar, W. A., in Wien.
Grego, Georg Nicolaus, in Triest.
Hagenauer, Ignaz, in Triest.
Hailbronner, Friedrich v., in Wien.
Hardegg, Heinrich Graf v., k. k. General-
major zc., in Wien.

Heimann, Gebrüder, in Triest.
Hermann, Franz, in Triest.
Hierschel, Joachim, in Triest.
Janovsky, Johann Friedrich, in Wien.
Janovsky, Moriz, in Wien.
Jombart, C. L., in Laibach.
Kannet, Franz, in Wien.
Kappel, Franz, und Comp., in Pesth.
Karis, Anton, in Triest.
Kern, Wilhelm, in Triest.
Khevenhüller, S. E. Emanuel Graf, k. k.
geheimer Rath zc. zc., in Mailand.
Koesler, Wilhelm, in Wien.
Koder, Josepha Baroninn, in Wien.
Kohen, Philipp, in Triest.
Königswarter, Moriz, in Wien.
Kosler, Jacob, in Triest.
Kraft, M. E., in Wien.
Kramer und Comp., in Mailand.
Kübeck, Carl Baron v., k. k. Hof- und
Staatsrath zc. zc., in Wien.
Kuntzschack, Jacob v., k. k. Major, in
Wien.
Lamel und Sohn, in Prag.
Leonardi und Schay, in Triest.
Levi, Nathan, in Triest.
Levi, Jacob, in Venedig.
Levinsky, Johann Bapt., in Lemberg.
Lo-Presti, Baron v., in Wien.
Löhr, A. F., in Berlin.
Löwenthal, J. M., in Wien.
Luchese, Dr. Joseph, in Triest.
Maeder, C. G., in Triest.
Mally, Johann Nep., in Triest.
Mandell, Ludwig Baron v., in Laibach.
Mels-Colloreto, Nicolaus Graf, in Görz.
Mels-Colloreto, Ferdinand Graf, in Görz.
Merck, A. E. J., in Triest.
Mertens, Peter Ritter v., Vicepräsident
der k. k. Hofkammer zc. zc., in Wien.
Minerbi, Graziadio, in Triest.
Morpurgo, J. L., in Triest.
Morfa, Salomon, in Triest.
Dettl, Therese Gräfinn, geb. Gräfinn
Saurau, in Wien.

Pace, Rudolph Graf, in Görz.
Padovani, Joseph, in Triest.
Parente, A. J., in Triest.
Perocchi Franz Kav., in Mailand.
Persa, Dr. Jos. Edler v. Liebenwald, in Görz.
Pezzi, Marcus, in Cremona.
Pfeiffer, Marcus, in Stuttgart.
Pöller, A. F., in Wien.
Porenta, Simon, in Triest.
Preinitsch, Paul, in Triest.
Preschern, Georg, in Triest.
Pürker, Johann, in Triest.
Rainisch, Michael, in Laibach.
Rajovich, Johann, in Triest.
Ralli, Johann, in Triest.
Rasim, Ignaz, in Wien.
Regensdorff, Carl, in Triest.
Reyer und Schlik, in Triest.
Reyer, Franz Junior, in Wien.
Ritter, J. E. und Comp., in Triest.
Rittmeyer, J. E. und Comp., in Triest.
Rocco, Ludwig v., in Triest.
Rodocanachi und Amiro, in Triest.
Romano, Abraham, in Padua.
Rosmann und Pelican, in Triest.
Rosmini, Dr. Joh. Bapt. v., in Triest.
Rudolph, Christian Friedrich, in Epbau.
Rudconi, F. A., in Triest.
Sacerdotti, J. B., in Venedig.
Salem, Vita, in Triest.
Sandrini, Joseph, Subernal-Secretär, in Mailand.
Saurau, S. E. Franz Graf v., Oberster Kanzler, Staats- und Conferenzminister, Minister des Innern zc. zc., in Wien.
Scaramanga, G. und G., in Triest.

Schöller, Gebrüder, in Brünn.
Schuster, Heinrich Ludwig, in Wien.
Sedlnitzky, S. E. Joseph Graf v., Po-
lizienminister zc. zc., in Wien.
Sinigaglia, Jacob, in Görz.
Singer, Joseph Leopold, in Wien.
Siewerts, Carl Benjamin, in Leipzig.
Springer, D. H., in Frankfurt am
Mayn.
Stettner, Johann v., in Wien.
Strachwitz, Carl Graf v., k. k. Kämmerer
in Wien.
Strachwitz, Antonia Gräfinn v., in Wien
Straßoldo, S. E. Julius Graf, Präsi-
dent des k. k. Guberniums in Mai-
land.
Strauch, S. E. Gottfried Baron v.,
k. k. Feldmarschall-Lieutenant zc.,
in Triest.
Tosetti, Oswald, in Triest.
Trieste, Gabriel qm. Jacob, in Padua.
Urschitsch, Bartholomä, in Steinbüchel.
Valentin, Helena, in Laibach.
Venier, Jacob, in Triest.
Vetterlein, Carolina, in Triest.
Vicentini, Jacob, in Triest.
Vivante und Costantini, in Triest.
Vivante, Felix, in Venedig.
Vivante, Sebastian, in Venedig.
Wogl, J. G. und Comp., in Triest.
Voigt, Joseph und Comp., in Wien.
Walter, Leonhard, in Wien.
Walter, August, in Wien.
Weikersheim, M. H., in Wien.
Wertheim, Dr. Zacharias, in Wien.
Wertheimer und Seckstein, in Wien.
Wostrey, G. B., in Triest.
Zeschka, Franz, in Laibach.